



„Hugo“-Randale nervt!

Als ich vor zwei Wochen am Montag zur Dienstberatung im „Hugo“ war, konnte ich erleben, welche Punkte erledigt werden müssen, wenn wieder irgendwer ausgerastet ist und sinnlos Allgemeingut zerstört hat. Konkret wurde wieder mal (leider muss ich das so schreiben) eine Außenscheibe aus Sicherheitsglas zu den Bandräumen zerstört.

Die Anzeige ist gestellt, die Scherben wurden vom Hausmeister entfernt, eine Notreparatur mit Holz umgesetzt und die neue Scheibe für 1.800 Euro ist bestellt. Außerdem gab es mehrere „Steinschläge“ an anderen Scheiben, von Menschenhand verursacht. Gezielte Hinweise zu den Geschehnissen hat das Jugendzentrum zum Glück schon erhalten.

Das Außengelände wurde über Jahre mit viel Aufwand, Mühe, Geduld und Geld nach den Wünschen der Jugendlichen umgestaltet. Die meisten jungen Menschen wissen das zu schätzen. Die Wenigen, die von sinnloser Zerstörungswut getrieben sind, machen mit ihrem Verhalten viel mehr kaputt als nur Scheiben. Ihr Verhalten bestärkt die negative Sicht mancher Leute auf Jugendliche allgemein. So kann ein Miteinander im Stadtteil nicht gelingen und irgendwann wird die Beseitigung der Schäden finanziell nicht mehr möglich sein, denn irgendwo muss das Geld ja herkommen. Auf dem Außengelände gibt es neue Gebots-schilder, die zeigen was erlaubt ist und wo die Grenzen liegen. Außerdem wurde ein Basketballkorb zum freien Spiel aus dem Bürgerbudget von 2021 installiert. In diesem Sinne soll das Außengelände von Jugendlichen genutzt werden, gerade mit Blick auf die begrenzten Freiräume im Stadtteil.

Gegen die Zerstörungen hingegen helfen wohl nur konsequente Anzeigen und die Unterstützung der Polizei in den Nachtstunden.

Markus Meß
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

Ein Festival als erster Leckerbissen

Großes Ferien-Menü im Freizeitladen und im „Hugo“



Gemeinsam stellen sie das Ferienprogramm auf die Beine: David, Christoph, Laura, Merve und Max vom Freizeitladen und vom „Hugo“. Das Team ist nicht vollzählig. Foto: Laudien

Sommerzeit – Ferienzeit! Die Zeugnisse sind verteilt und jetzt ist Zeit zum Relaxen. Das Jugendzentrum „Hugo“, der Freizeitladen und Streetwork Winzerla haben gemeinsam wieder ein reichhaltiges Ferien-Menü zusammengestellt. Der erste Leckerbissen ist ein Festival gleich in Ferienwoche eins. Workshops im Rap, Graffiti, Skaten oder die Beatbox geben die Zutaten, serviert wird am Donnerstag und Freitag jeweils nachmittags mit sattem Bühnenprogramm. Wer sich lieber sportlich betätigt, ist in der Sports-Area richtig. Hier gibt es u. a. Jigger. Für die weiteren fünf Ferienwochen wird Tag für Tag ein Angebot unterbreitet. Die Palette reicht dabei vom Angelausflug über die Rad- und Bootstour bis zum unverzichtbaren Badetag am Schleichersee. Garniert von mehreren Ferienfahrten, etwa zum Rittergut Nickelsdorf, mit dem Schlauchboot die Saale abwärts oder nach Hohenfelden. Das tägliche Angebot ist von 10 bis 16 Uhr, mitzubringen

sind ein Lunchpaket und ausreichend Getränke. Bei manchen Aktivitäten gibt es Auflagen. So dürfen nur Kinder an Bord der Schlauchboote, die sicher schwimmen können. Bei den Radtouren wird darauf geachtet, dass die Mädchen und Jungen ihr Rad sicher beherrschen und dass die Räder verkehrssicher sind. Dazu kommt die Helmpflicht! Ein kleiner Wermutstropfen: Je Kind oder Jugendlichen kann nur eine Ferienfahrt gebucht werden. Mit der Ausnahme, dass vielleicht mal noch ein Platz frei sein sollte. Also besser im Vorfeld nachfragen. Anmeldungen für das große Sommer-Ferienprogramm werden im „Hugo“ und im Freizeitladen entgegengenommen. Bei manchen Angeboten ist eine Zuzahlung erforderlich, vorrangig bei den Ferienfahrten. Weitere Informationen gibt es unter Instagram Lets_Hugo, Freizeitladen_Winzerla oder per Whatsapp 0152 27377462 („Hugo“) bzw. 0152 57520377 (Freizeitladen). (sl)

Eine besondere Verbundenheit zu den Mietern

Service-Center von „jenawohnen“: 20-jähriges Bestehen gefeiert



Ein buntes Fest wurde Ende Mai am Service-Center gefeiert. Foto: Peißker/jenawohnen

Am 30. Mai feierte das Team vom Service-Center „jenawohnen“ auf dem Stadtbalkon das 20-jährige Bestehen im Stadtteil. Zum Fest und im Nachgang gab es Spekulationen, dass das Service-Center zu Gunsten des Centers im Stadtzentrum mittelfristig geschlossen werden könnte. Pressesprecher Gunnar Poschmann sagte nun auf

Anfrage, im Service-Center Winzerla gehe es insbesondere um die Belange der Mieter. Hingegen sei das Center in der Innenstadt Ansprechpartner für Mietinteressenten. Deren Beratung sei zudem online oder in den Service-Centern Winzerla und Lobeda möglich, wenn Personen etwa wegen eines Handicaps nicht ins Zentrum kommen

können, so Poschmann. Als positiv einzuschätzen sei zudem, wenn die Mitarbeiter des Service-Centers aus der lokalen Gemeinschaft kommen, im Stadtteil geboren sind oder sogar noch dort leben. „Das schafft eine besondere Verbundenheit und Nähe zu den Mietern“, sagt Gunnar Poschmann. Es sei schön zu sehen, dass das Service-Center auf diese Weise eine enge Beziehung zur Gemeinschaft aufbaut und so eine positive Auswirkung auf den Standort hat. Manchmal würden die Mitarbeiter die spezifischen Bedürfnisse und Anliegen der Mieter vor Ort besser verstehen. Von angeblichen Schließungsplänen sprach Poschmann nicht. Er verwies noch darauf, dass die Musterwohnung aus dem Programm „wohnenplus“ nicht mehr zur Verfügung steht. Diese Wohnung werde künftig für Mieter genutzt, die kurzfristig eine Ersatzwohnung benötigen. Ihnen könne dann rasch geholfen werden. (sl)

Buntes Sportfest zum Internationalen Kindertag

Kindergarten „Bertolla“ und Galileoschule feierten gemeinsam



Sport und Spiel vereinten „Bertolla“-Kinder und Galileo-Schüler. Foto: Helmhold

Ein buntes Sportfest feierten die Kinder des Kindergartens „Bertolla“ gemeinsam mit den Schülern der Galileoschule am 1. Juni. Insgesamt 140 Kinder verwandelten den Sportplatz der Galileoschule in ein großes Gewimmel, als sie per Laufzettel die zehn Stationen absolvierten. „Dabei waren Eierlaufen, Parcours, Torwandschießen und Sackhüpfen“, sagt Ulrike Helmhold, Sozialarbeiterin bei „Bertolla“. Der Kin-

dergarten hatte den Nachmittag als „Jolinchen“-Sportfest für die Kinder und die Eltern ausgeschrieben, damit gehörte es zu einem dreijährigen Projekt rund um die Themen Bewegung, gesunde Ernährung und Gesundheit der Erzieherinnen. Passend dazu wurden an den Stationen gesunde Snacks aus Obst und Gemüse angeboten, dazu gab es Wasser mit Pfefferminze und Tee. Bei schönem, sonnigem Wet-

ter wetteiferten die Mädchen und Jungen um sportliche Höchstleistungen, die schließlich mit Urkunden und Medaillen honoriert wurden.

Einen kulturellen Beitrag gab es außerdem noch: Eine Gruppe von Kindern präsentierte gemeinsam mit einer Erzieherin das Lied „Insektensport“. Zuvor waren das Lied und ein Tanz in einem Kooperationsprojekt mit dem Offenen Kanal Jena einstudiert worden. Es geht dabei um sportliche Betätigungen von Biene, Grashüpfer und Co. Die Kinder malten Insekten, überlegten sich passende Sportarten dazu und die entsprechenden Geräusche. Das wurde dann gemeinsam in den Song übertragen.

Wie Ulrike Helmhold sagt, hatten Kinder und Eltern an diesem Kindertag viel Spaß, die Kooperation mit der Galileoschule soll weiter verstärkt werden. (sl)

Eine Feier für Jung und Alt

Sommerfest von Pflegedienst „advita“ im Freizeitladen gefeiert



Die Alpakas waren der Hit beim Sommerfest im Freizeitladen. Foto: Meß

25 gut gelaunte Seniorinnen und Senioren, zwei Alpakas, eine junge Künstlerin und eine Slush-Eis-Maschine, das waren die Zutaten zum Sommerfest. Der Freizeitladen Winzerla ist bestrebt, nach Möglichkeit generationenübergreifend zu wirken und der in Winzerla tätige Pflegedienst „advita“ aus Apolda war für die Menschen in seiner

Obhut auf der Suche nach einem Ort für ein Sommerfest in Winzerla. Beides kam erstmalig zusammen und so mussten ältere Menschen noch aus der Max-Steenbeck-Straße per Transporter zum Freizeitladen gebracht werden, einige kamen zu Fuß, und dann konnte das Fest beginnen. Wer wollte, konnte sich mit dem tierischen Besuch

der Alpakas aus Rothenstein anfreunden und mal eine Runde mit ihnen spazieren gehen. Die junge Künstlerin „Maja-Philie“ bot verschiedene Lieder aus dem Bereich Schlager und Volksmusik dar, wie z. B. „Jugendliebe“ von Ute Freudenberg. Es gab ein üppiges Kaffee- und Kuchenangebot. Zur Erfrischung ergänzend „giftgrünes“ Eis aus der Slush-Eismaschine. Insgesamt waren es zwei vergnügliche Stunden. Außerdem beobachteten die Kinder aus der angrenzenden Kita „Pustebume“ das Geschehen sehr interessiert als „Zaungäste“.

Der Pflegedienst „advita“ ist in Winzerla mit insgesamt zehn Pflegerinnen und Pflegern tagtäglich im Einsatz und betreut vorwiegend Menschen in der Max-Steenbeck-Straße. Wer mehr erfahren möchte, erhält Informationen unter: advita Pflegedienst GmbH, Bahnhofstraße 46, 99510 Apolda, Ansprechpartner: Anna Fritzsche. (mm)

Wider die illegale Sperrmüll-Entsorgung

Kommunalservice startet Informationskampagne in Jena



Dieser Müllberg findet sich in der Anna-Siemsen-Straße. Foto: Laudien

In manchen Straßen Winzerlas lässt sich immer wieder ein rätselhaftes Phänomen beobachten: Kaum steht irgendwo ein altes Sofa oder ähnlicher Müll, vermehrt sich der Haufen meist über Nacht um weitere ausrangierte Tische, Matratzen oder Schränke. Der Kommunal-Service Jena ist darüber gar nicht erfreut. Wie Martin Steglitz sagt, verantwortlich für Marketing und

Vertrieb beim KSJ, wurden im vergangenen Jahr 70 Tonnen Müll auf diese Weise illegal entsorgt. „Im vorigen Jahr entstanden so zusätzliche Kosten von etwa 32.000 Euro und die Kollegen mussten etwa 300 Stunden zusätzlich leisten“, so Steglitz. Um die richtige Sperrmüllentsorgung noch bekannter zu machen, hat KSJ jetzt eine Sperrmüll-Kampagne gestartet. Auf Müllfahrzeugen und an den Wertstoffhöfen hängen Banner, zudem wird auf großen Plakatwänden dafür geworben. Das Prinzip ist ja einfach: Wer Sperrmüll entsorgen lassen möchte, vereinbart beim KSJ einen Termin und legt den Müll am Vorabend raus.

Termine können vereinbart werden: per Telefon **4989510**, E-Mail sperrmuell@jena.de oder per Onlineformular auf der Homepage von KSJ.

Zum Sperrmüll gehören

alte Fahrräder, Matratzen, Lattenroste oder Möbel wie Tische, Stühle, Schränke.

Nicht in den Sperrmüll gehören

beispielsweise Federbetten, Bauschutt, Bodenaushub, Elektrogeräte, Fahrzeugwracks und Restmüll. Eine kurze Anleitung gibt es per Handzettel im Stadtteilbüro.

Wie Martin Steglitz erläutert, wurden Sortiervideos erstellt, die sich auf der KSJ-Homepage finden oder bei youtube. Winzerla gehöre zu den Stadtteilen, in denen gehäuft illegal Sperrmüll entsorgt wird, sagt Martin Steglitz. Insbesondere die Hugo-Schrade-Straße und die Anna-Siemsen-Straße seien Brennpunkte. Er hoffe, dass die Kampagne hilft, ein Umdenken zu bewirken. Zudem drohen empfindliche Strafen: Sie reichen von 50 bis 1.000 Euro. (sl)



Ein Fest für den ganzen Stadtteil

Die Wasserachsenspiele sorgten für gute Stimmung in Winzerla



Anni Schlachetka beim Flaschenkegeln, aufmerksam beobachtet von Bruder Fritz. Foto: Laudien

Ein Fest für den ganzen Stadtteil sollten sie werden, die mittlerweile sechsten Wasserachsenspiele. Soweit die Vorstellung von Steffen Landeck vom

Verein „AndersGleich“, der die Idee dazu vor Jahren hatte. Wer sich am 21. Juni ins Getümmel an Winzerlas zentraler Achse stürzte, konnte sich

überzeugen, dass Landecks Vorstellung mit Leben erfüllt wurde. Fröhlich gestimmte Menschen liefen die Stationen ab, schauten, plauderten, probierten sich aus. Insbesondere für die jüngsten Besucher sind die Wasserachsenspiele erdacht und sie kamen voll auf ihre Kosten. Ob Wasserbomben-Kegeln, Katapult oder der Feuerteufel der Freiwilligen Feuerwehr, überall gab es Spaß und Stimmung. Umrahmt von bestem Wetter, was wichtig ist, da es keine Schlechtwettervariante gab. Zum Gelingen der Spiele trugen wieder zahlreiche Akteure bei, wie Steffen Landeck sagte. Darunter das Jugendzentrum „Hugo“, der Freizeitladen, die Freiwillige Feuerwehr, Schulen und Kindergärten, „JenaWasser“ und „jenawohnen“.

Über die siebente Auflage der Spiele im Jahr 2024 wird aktuell verhandelt. Steffen Landeck und Ariane Grobecker (ThINKA-Projekt) sind gerade in Vorgesprächen, ob und wie das Konzept an ThINKA zur Weiterführung übergeben werden könnte. Ausgang offen. (sl)

Mehr Zuschuss für neue Kühlgeräte

Beim Stromspar-Check können Familien bis zu 200 Euro erhalten



Im Stromspar-Check gibt es ab sofort bis zu 200 Euro Zuschuss für den Tausch eines alten in ein neues, effizientes Kühlgerät, informiert Christian Heyder, der den Stromspar-Check jetzt koordiniert. Den Gutschein können Haushalte mit geringem Einkommen erhalten, wenn sie die kostenlose Energiesparberatung des Caritas Stromspar-Checks nutzen. Je größer der Haushalt, desto höher die Summe: 100 Euro bis zwei Personen, 150 Euro für drei bis vier Personen, 200 Euro ab fünf Personen. So könne vor allem kinderreichen Familien noch besser geholfen werden, Energie zu sparen, sagt Heyder.

Der Zuschuss zu den Kühlgeräten ist Teil der umfassenden Energiesparberatung im Stromspar-Check. Voraussetzung ist, dass das alte Kühlgerät mindestens

zehn Jahre alt ist, im Vergleich zu neuer, effizienter Technik deutlich zu viel verbraucht und fachgerecht entsorgt wird. Dann lässt sich der Gutschein einlösen. Dieser helfe gezielt, sagt Christian Heyder: „In effiziente Technik zu investieren, spart Geld und Energie. Wir unterstützen unsere beratenen Haushalte, sich langfristige Sparmöglichkeiten leisten zu können.“ Das dürfe nicht am Einkommen hängen. „Gerade Familien brauchen größere Kühlgeräte, die oft zu teuer sind, um sie mit einem knappen Haushaltbudget finanzieren zu können.“ Der Zuschuss kommt aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Mit dem Austausch alter „Stromfresser“ gegen ein neues Kühlgerät der Energieeffizienzklassen A bis D redu-

ziert der Haushalt seine Stromkosten pro Jahr im Schnitt um 105 Euro. Bei der Beratung finden sich meist noch weitere Einsparmöglichkeiten. So spart der Haushalt im Durchschnitt noch einmal 125 Euro.

Der kostenlose Stromspar-Check richtet sich an Menschen, die Bürgergeld, Wohngeld, Kinderzuschlag, Grundsicherung im Alter oder andere Sozialleistungen beziehen, die eine geringe Rente haben oder deren Gehalt unter der Pfändungsfreigrenze liegt. Seit 2012 haben mehr als 2.500 Haushalte diese Beratung genutzt und so dem Klima fast 5.000 Tonnen CO₂ erspart.

Anmeldungen für den kostenlosen Stromspar-Check: Telefon 3482245 oder ssc-j@caritas-bistum-erfurt.de Weitere Infos: www.stromspar-check.de



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

GOTTESDIENSTE IM JULI:

2.7. 10 Uhr Kirche Winzerla, 9.7. 10 Uhr Kirche Winzerla, 9.7. 17 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Lichtenhainer Kirche, 16.7. 10 Uhr Kirche Winzerla, 23.7. 10 Uhr Kirche Winzerla, 30.7. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Kirche Winzerla.

GOTTESDIENSTE IM AUGUST:

6.8. 10 Uhr Kirche Winzerla, 13.8. 10 Uhr Kirche Winzerla, 20.8. 10 Uhr Kirche Winzerla, 27.8. 10 Uhr Kirche Lichtenhain anlässlich der 800-Jahrfeier Lichtenhains. Jeden Dienstag und Donnerstag lädt die Gemeinde um 18 Uhr zu einem Abendgebet ins Gemeindezentrum Anna-Siemsen-Straße 29 ein.

■ ThINKA bezieht „Sommerbüro“

Vom 24.7. bis zum 02.08. eröffnet ThINKA Jena Winzerla am Platz vor dem Flößerbrunnen sein „Sommerbüro“. Täglich von Montag bis Freitag beziehen Ansprechpartner von ThINKA dort ihr Quartier und freuen sich über jeden, der auf eine Tasse Kaffee und einen Plausch vorbeikommt. Es wird Informationsmaterial über Hilfeangebote geben und die Möglichkeit, einen Termin zur Beratung zu vereinbaren. Zum anderen sind Ariane Grobecker und Florian Pleil an den Geschichten interessiert, die in Winzerla der Alltag schreibt und laden dazu ein, gemeinsam über die Frage zu sprechen „Wie gehen Sie mit den Herausforderungen des Alltags um?“. Die genauen Zeiten finden Sie in den Aushängen vor Ort.

■ Sommertreff an der Wasserachse

Am Donnerstag den 03.08. und am Donnerstag den 31.8. findet jeweils von 15 bis 18 Uhr ein kleines Fest statt. Vor dem ThINKA-Büro an der Wasserachse laden Studierende der Ernst-Abbe-Hochschule zum Beisammensein ein. Für kalte und warme Getränke und eine Hauptspeise ist gesorgt. Wer mag, bringt noch eine Leckerei mit. Bei entspannter Musik wird gegessen und erzählt. Für Sitzplätze ist gesorgt und auch Kinder kommen auf ihre Kosten. Für eine bessere Planung ist eine Anmeldung bis zum jeweiligen Dienstag (01.08. und 29.08.) vorher erwünscht. wuensche-nadelbaum.0s@icloud.com

■ Offene Sprechstunde

ThINKA Jena Winzerla bietet ab Juli eine offene Sprechstunde an. Jeden ersten Dienstag im Monat können Sie von 16 bis 17 Uhr ohne Termin mit Ihrem Anliegen ins ThINKA-Büro in der Anna-Siemsen-Straße 49 kommen und sich beraten lassen. Die Beratung ist für alle Winzerlaer offen und kostenlos.

■ Eine Wasseroase für den Sommer

Winzerla ist ein Wasserquartier und in den Räumen vom Stadtteilbüro befindet sich eine Refill-Station. Hier können Sie Ihre eigene Flasche mit Wasser auffüllen lassen. Für den heißen Sommer eröffnet ThINKA nun die Wasseroase. Das heißt für Sie: Wir stellen ein schattiges Plätzchen mit frischen Getränken bereit. Bei schönem Wetter können Sie sich täglich an unserer Wasseroase erfrischen, eine Pause machen und entspannen.

■ Boule spielen mit ThINKA

In Winzerla gibt es mehrere Boule-Plätze. ThINKA Jena Winzerla findet Boule super. Daher heißt es am 22.08. „ThINKA boult“ auf dem Bouleplatz am Enver-Simsek-Platz. Alle begeisterten Boulespieler oder solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen, sich einem gemütlichen Beisammensein und einer Runde Boule anzuschließen. Keine Anmeldung erforderlich.

Beachvolleyballanlage kann noch genutzt werden

Die Beachvolleyballanlage der Galileoschule ist stark verschlissen und muss erneuert werden. Eine neue Anlage ist bestellt, jedoch beträgt die Lieferzeit zehn bis zwölf Wochen. So lange kann die alte Anlage weiter genutzt werden, ein Netz aus dem Bestand der Schule wurde installiert. Die neue Anlage muss fachgerecht installiert werden. Das wird frühestens Mitte September sein.

Volkssolidarität

Am 13. Juli steht die Kaffeerunde ab 14 Uhr unter dem Motto „Sommerbasteln mit Gisela“. Am 20. Juli steht das Bingo spielen klar im Fokus ab 14 Uhr. Am 3. August lädt Frau Peterlein im Anschluss an die Kaffeerunde 14 Uhr

zu einem Erzählcafé ein mit dem Thema „Entlang des Jakobswegs“. Mehr Infos zum Programm inkl. der Sportgruppen bei Petra Kolodziej, Telefon 3107405.

Stadtteilgarten Winzerla

Die nächsten Gartensprechzeiten finden am 14. Juli und am 4. August in der Zeit von 14 bis 16 Uhr im Stadtteilgarten statt. Wir werden uns gemeinsam über die Aufgaben des Hochsommers verständigen und die Verantwortlichkeiten in der Urlaubszeit besprechen. Interessierte sind herzlich willkommen.

Polizei warnt vor Trickbetrügereien

In jüngster Vergangenheit gab es auch in Winzerla den Versuch des Trickbetrugs. Die Masche reicht von vermeintlichen Polizeibeamten, die angeblich auf die Sicherheit von Wertgegenständen bedacht sind, bis hin zu Versuchen, ein Unglück (Verkehrsunfall o. ä.) eines Verwandten vorzutäuschen. Meist zieht sich der telefonische Kontakt über Tage hin und es geht immer um Geldforderungen. Bei solchen Anrufen gilt es stets misstrauisch zu sein und die Polizei zu informieren, Telefon 110.

Trinkbrunnen wird stündlich gespült

Im Stadtteilbüro rief kürzlich eine Bürgerin an und hatte Sorge, dass sie den Trinkbrunnen vor der Schillerschule zerstört habe. Das Wasser wollte nicht mehr aufhören zu laufen. Nach vier Minuten hörte der Wasserfluss dann doch auf. Hier konnte die Redaktion auf Nachfrage bei KSJ erfahren, dass der Trinkbrunnen stündlich für vier Minuten gespült wird. Das ist eine Hygieneauflage vom Gesundheitsamt. Somit sollte sich niemand mehr wundern müssen, wenn das Wasser mal länger als einen Augenblick läuft.

Dialektreihe wird fortgesetzt

Am 8. September zeigen wir den Film „Bei den Kaffeepflückern von Brasilien“, ab 19 Uhr in der Kirche Winzerla. Regisseur Gerald Backhaus ist wieder mit dabei. Bereits 17.30 Uhr wird eine zugehörige Ausstellung zweier Heimatforscher aus Böhlen eröffnet. Sie zeichnet diese spannende Geschichte aus dem Jahr 1852 nach.



Liebe Winzerlaer,

der Werkausschuss des Eigenbetriebes KSJ hat gemeinsam mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung die Situation von Bestandsstraßen und Wegen in Jena gemeinsam beraten. In dieser Sitzung wurden einige Stellen festgestellt, die für Menschen mit Behinderung problematisch sind. Der Eigenbetrieb KSJ wird sich dieses Problems annehmen und die entsprechenden problematischen Stellen verändern. Um weitere Stellen auch für Winzerla zu identifizieren, haben Sie die Möglichkeit, mich auf diese Probleme aufmerksam zu machen. Schreiben Sie an otb-winzerla@jena.de und beschreiben Sie möglichst detailliert die Situation. Ich werde alle Hinweise aufnehmen und dem Eigenbetrieb KSJ zusenden. KSJ wird eine Übersicht der gemeldeten Stellen anlegen und eine Priorisierung vornehmen, die der Ortsteilrat erhält. Über die Umsetzung werde ich Sie dann rechtzeitig informieren.

Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt

Ortsteilratssitzungen im 2. Halbjahr

Die Sitzungen des Ortsteilrates im 2. Halbjahr dieses Jahres sind jeweils mittwochs den 13.09., 04.10., 08.11. und am 06.12., Beginn immer ab 18 Uhr. Die angekündigte Juli-Sitzung entfällt.

Büro bleibt geschlossen

Während der Sommerzeit bleibt das Büro des Ortsteilrates in der Zeit vom 3. Juli bis zum 8. September 2023 geschlossen.

Ergebnisse der Junisitzung des Ortsteilrates

Nachdem der Ortsteilrat sich im Mai mit der 700-Jahrfeier des Dorfes Winzerla im Jahr 2025 beschäftigt hatte, ging es diesmal um eine zukünftige Erhaltungssatzung für unser Dorf Winzerla. Nadine Thierolf und Thomas Hösel vom Fachdienst Stadtentwicklung des Dezernates Stadtentwicklung und Umwelt waren Gäste unserer Sitzung. Beide Vertreter der Stadt stellten die unterschiedlichen Möglichkeiten einer Erhaltungssatzung vor. In der Diskussion mit den anwesenden Bürgern wurde erörtert, ob eine zukünftige

NÄHERE INFORMATIONEN:

<https://ortsteile.jena.de/de/winzerla>

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**

Sprechzeiten: Dienstag: 16 bis 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:

Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: 03641 507520 (während der Sprechzeiten)
otb-winzerla@jena.de

tige Erhaltungssatzung strenge Vorgaben einer Bebauung für das Dorf enthalten soll oder ob diese nur empfehlende Hinweise zur Bebauung vorgeben sollte. Hier gab es ganz unterschiedliche Sichtweisen zu einer Erhaltungssatzung. Am Schluss einigte man sich darauf, dass es Vorschläge geben sollte, die eine zukünftige Erhaltungssatzung beinhalten kann. Nadine Thierolf und Thomas Hösel würden dann gemeinsam mit einigen Dorfbewohnern einen Vorschlag erarbeiten. Das Ergebnis wird in einer Sitzung des Ortsteilrates besprochen und dann den Dorfbewohnern zur Abstimmung vorgelegt. Ebenso hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die die 700-Jahrfeier des Dorfes vorbereiten soll (siehe untenstehende Meldung). Ebenso wird es in der Sommerzeit eine Begehung mit dem Werkleiter des Eigenbetriebes KSJ Uwe Feige im Dorf geben, um die in der Maisitzung gewünschten Maßnahmen bis zur 700-Jahrfeier mit ihm zu besprechen.

Gruppe für 700-Jahrfeier Winzerla: Mitstreiter gesucht!

Zur letzten Ortsteilratssitzung fand eine kleine Gruppe Interessierter zusammen, um gemeinsam Ideen für die 700-Jahrfeier zu entwickeln. Ein erstes, gesondertes Treffen soll am 5. Juli ab 18 Uhr in der Kirche Winzerla stattfinden, zu dem alle weiteren Interessierten eingeladen sind. Ortsteilbürgermeister Friedhelm Gebhardt ruft dazu auf, dass Leute, die sich einbringen möchten, ihren Kontakt im Stadtteilbüro hinterlassen. Dieser wird dann zur gemeinsamen Kommunikation genutzt.

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Stadtteilbüro Winzerla
Anna-Siemsen-Straße 49
07745 Jena

Öffnungszeiten Stadtteilbüro
Montag:
11:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:
09:00 bis 14:00 Uhr
Freitag:
geschlossen

Terminabsprachen außerhalb
der Öffnungszeiten sind nach
telefonischer Absprache oder
per E-Mailverabredung möglich.
Wir bemühen uns hierzu
individuelle, bedarfsgerechte
Lösungen zu finden.

Telefon: 03641 354570
Fax: 03641 354571
E-Mail: info@winzerla.com
Internet: www.winzerla.com

Redaktion
Andreas Mehlich (am)
Stephan Laudien (sl)
Markus Meß (mm)

Auflage
6.800 Exemplare

Druck
Druckhaus Gera

Verteilung
André Wagenhaus

Redaktionsschluss
15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung
erscheint am 31. August 2023

Gefördert vom Bund, vom
Freistaat Thüringen und der
Stadt Jena